

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 26

Artikel: Gegen Ende des 2. Jahrtausends. Teil 6
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegen Ende des 2. Jahrtausends VI

ENDE DES INSTANZENWEGS

«Ich bin ferngesteuert. Ich habe ein Gewissen. Was soll ich tun?»

Diese Frage stellte ein Herr Schweizer einer höheren Behördeninstanz.

«Gehen Sie zum Psychiater!» Der Psychiater verwies auf die kirchliche Zuständigkeit. Zuletzt blieb das Unwägbare doch bei der höheren Instanz hängen. «Sie haben ein Gewissen? Vergessen Sie's!»

IN DER ZWICKMÜHLE

Ob hier einst Menschen leben werden, die eine neue Zeitrechnung beginnen: Jahr 1, Jahr 2 usw. nach ...?

Sage ich «Vielleicht», sind mir die bräveren Christen böse.

Sage ich «Nein»,

nicken die Falschen mir zu, die von Veränderung und von Flecken auf weissen Westen nichts hören wollen. Zwickmühlen mahlen zwischen Bank und Stühlen.

EPIDEMIE

Nichts gegen Astronauten. Schliesslich umkreisten schon die Urväter lebenslang die Sonne. Die Kosmonauten heute

schildern die Erde, vom Mond her beispielsweise, als blauen Planeten. Unsere jüngeren Vorfahren sahen sie, aus ländlicher Nähe, grün. Wir – sind farbenblind geworden?

DIE AUFMERKSAMEN LESER FINDEN EIN HAAR IN DER SUPPE

Mord und Totschlag. Mord und Totschlag. Drei Wörter, die an keinem Tag in der Zeitung fehlen. Die an keinem.

Fehlen. Keinem Tag. Die an. – «Druckfehler! Druckfehler!» –

Und sonst fällt Ihnen nichts auf oder ein?

«DIE GESELLSCHAFT DER VÖGEL ZUM SCHUTZE DER RECHTE DER VÖGEL»

bittet die politische Öffentlichkeit, nicht länger von «Nestbeschmutzern» im deklassierenden Sinn zu reden, da die Erfindung und immer noch gültige Bauweise von Nestern und deren eventuelle Verschmutzung oder Nicht-Verschmutzung ausschliesslich und höheren Rechts den Tieren, insbesondere Vögeln, zustehen.

DIE BRÜDER GRIMM UND NACHFAHREN LASSEN GRÜSSEN oder KINDER

Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute:

in den Träumen von Vätern und Müttern, die hoffen, dass ihre Enkel und Urenkel einst in Frieden würden wohnen können.